



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

**Niederschrift zur 40. Mitgliederversammlung der agw am
17. November 2022 unter Vorsitz
des Ruhrverbands in Essen**

~~Entwurf~~

**14. Februar 2022
Jennifer Schäfer-Sack**

Am Ertftverband 6
50126 Bergheim

Tel. 02271 88-1278
Fax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur 40. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 17. November 2022 unter Vorsitz des Ruhrverbands in Essen

Teilnehmende Mitglieder:

Prof. Dr. Norbert Jardin (Ruhrverband, Vorsitzender der agw),
Dr. Uwe Moshage (Aggerverband),
Engin Alparslan (Bergisch-Rheinischer Wasserverband),
Dr. Emmanuel Grün (Emschergenossenschaft/Lippeverband),
Prof. Dr. Uli Paetzel (Emschergenossenschaft/Lippeverband),
Dr. Dorothea Voss (Emschergenossenschaft/Lippeverband)
Dr. Bernd Bucher (Erftverband),
Sabine Brinkmann (Niersverband),
Volker Kraska (LINEG),
Dr. Antje Mohr (Ruhrverband),
Ludgera Decking (Wahnachtalsperrenverband),
Dr. Joachim Reichert (Wasserverband Eifel-Rur)
Georg Wulf (Wupperverband)

Entschuldigte Gäste:

Karl-Heinz Brandt
Prof. Dr. Lothar Scheuer

agw-Geschäftsstelle:

Petra Kuhr
Jennifer Schäfer-Sack

Anlagen:

Anlage 1: Bericht der Geschäftsführerin
Anlage 2: Teilnehmerliste

**Tagesordnung für die 40. agw-Mitgliederversammlung
am 17. November 2022
unter Vorsitz des Ruhrverbands in Essen**

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der agw-Mitgliederversammlung am 26. April 2022 (digital)
2. Bericht der agw-Geschäftsführerin (Aktuelles)
3. Austausch über aktuelle Entwicklungen
 - a. Sachstand EU-Kommunalabwasser-Richtlinie – Auswirkungen auf die Verbände
 - b. Sachstand Hochwasser/Trockenheit
 - c. Sachstand Energie-Krise – Auswirkungen auf die Verbände
 - d. Sachstand NRW-Landespolitik und Vorbereitung des Termins mit Minister Krischer am 09.01.2023
4. Evaluierung der Verbandsgesetze / Weiteres Vorgehen
5. Nachhaltigkeitsstrategien in den Verbänden / Allgemeiner Austausch
6. Wahlen
7. Verschiedenes
 - a. Termine der nächsten Mitgliederversammlungen im Jahr 2023

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der agw-Mitgliederversammlung am 26. April 2022 (digital)

Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Jardin eröffnet die Sitzung und begrüßt die teilnehmenden Mitglieder, insbesondere Herrn Dr. Moshage und Herrn Kraska, die als neue Vorstände des Aggerverbands und der LINEG erstmalig dabei sind. Frau Schäfer-Sack begrüßt die TeilnehmerInnen im Namen der agw-Geschäftsstelle. Es folgt eine Vorstellungsrunde.

Der Vorsitzende stellt die fristgerechte Einladung fest. Der Entwurf der Niederschrift der 39. agw-Mitgliederversammlung sowie der Entwurf der Tagesordnung der heutigen Sitzung wurden den TeilnehmerInnen im Vorfeld zugesandt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen verabschiedet. Beschluss der Niederschrift der 39. Mitgliederversammlung vom 26. April 2022 (digital).

Zu TO-Punkt 2: Bericht der agw-Geschäftsführerin (Aktuelles)

Frau Schäfer-Sack berichtet schwerpunktmäßig über aktuelle wasserpolitische Entwicklungen in der Europäischen Union, auf Bundesebene und auf Landesebene, aus den Arbeitsgruppen der agw und über laufende Veranstaltungen der agw sowie über abgegebene Stellungnahmen. Der vollständige Bericht der Geschäftsführerin wurde im Vorfeld an die Mitglieder versandt und ist dieser Niederschrift angefügt.

Im Einzelnen wird auf die folgenden Aspekte verwiesen:

a) Europapolitik

Angeichts der durch den russischen Angriffskrieg ausgelösten Energiekrise hat die Europäische Union einen Entwurf über Notfallmaßnahmen vorgelegt, der einen schnelleren Ausbau der Erneuerbaren Energien, Steigerungen in der Energieeffizienz und schnellere Genehmigungsverfahren beinhaltet. Die Umsetzung der Verordnung ist mit finanziellen Mitteln ausgestattet. Unklar ist, wie diese innerhalb Deutschlands abgerufen werden können.

Beschluss: Die agw-Geschäftsstelle prüft die Verteilung der geplanten EU-Gelder und die Randbedingungen für deren Antragstellung.

In der Umsetzung des Green Deals hat die EU-Kommission einen Entwurf der EU-Lastenteilungsverordnung vorgelegt, der umfassende Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in den Sektoren Verkehr, Gebäude, Landwirtschaft und Abfall vorsieht. Unklar ist, ob die Abwasserwirtschaft unter den Abfallbegriff nach der Verordnung fällt.

Beschluss: Die agw-Geschäftsstelle wird bei der BDEW-Interessenvertretung in Brüssel bezüglich der Bewertung der Betroffenheit der

Abwasserbranche weitere Informationen einholen. Ansprechpartnerin ist Frau Sandra Struve.

Die EU novelliert die gesamte Wassergesetzgebung. Ende Oktober wurden die Entwürfe für die **Kommunalabwasserrichtlinie** sowie die **Änderungen der Wasserrahmenrichtlinie, der UQN-Richtlinie und der Grundwasserrichtlinie** veröffentlicht. Im Entwurf der WRRL erwähnenswert ist der geänderte Bezug der flussgebietsspezifischen Schadstoffe, die neuerdings für die Bewertung des chemischen Zustands und nicht mehr für die ökologische Zustandsbewertung herangezogen werden soll. Außerdem sind bislang keine Fristen für die Gültigkeit der Grenzwerte der neu hinzugekommenen Stoffe in der UQN-RL bekannt.

Im August 2022 hat die EU-Kommission eine unterstützende Leitlinie zur Anwendung der Verordnung über Mindestanforderungen für die **Wasserwiederverwendung** veröffentlicht. Auf deutscher Ebene hat die LAWA einen Abschlussbericht zu Water Reuse veröffentlicht, der einen größeren Anwendungsbereich zulässt als die EU-Verordnung (u.a. Beregnung von Grünflächen, Schwammstadtkonzepte). Die EU-Verordnung ist bis Juni 2023 in deutsches Recht umzusetzen. Die agw wird das Verfahren beobachten.

Hinsichtlich der **Taxonomieverordnung** stehen die delegierten Rechtsakte für die übrigen Umweltziele, die nicht Klimawandel oder -anpassung betreffen, noch aus. Das Europäische Parlament hat am 09.11.2022 den Entwurf zur **Nachhaltigkeitsberichterstattung** angenommen. Die Verbände fallen nicht in den Anwendungsbereich der Verordnung. Gegebenenfalls könnten die Töchter jedoch betroffen sein.

Die EU-Kommission hat einen Entwurf der CER-Richtlinie zur **Stärkung der Resilienz kritischer Einrichtungen** vorgelegt, der auch für den Bereich Abwasser Regelungen vorsieht. Deutschland ist hier jedoch bereits sehr gut aufgestellt, so dass keine größeren Auswirkungen auf die Abwasserbranche aus diesem Richtlinienentwurf zu erwarten sind. In diesem Zusammenhang erwähnenswert ist auch die finale Lesung zu **NIS 2.0** über Maßnahmen für ein hohes gemeinsames Cybersicherheitsniveau in der Union, die am 10.11.2022 im EU-Parlament stattgefunden hat.

Im Bereich Biodiversität hat die EU-Kommission im Sommer 2022 einen Entwurf für eine Richtlinie zur **Wiederherstellung der Natur** vorgestellt. Dieser sieht weitreichende Ziele u.a. auch bei der Wiederherstellung der natürlichen Vernetzung von Flüssen und der Verbesserung der Fluss-Aue-Interaktion vor. Unklar ist, wie diese Richtlinie zu der vorhandenen und z.Z. in der Novellierung befindlichen Wasserrichtlinie steht sowie wie die Umsetzung in Deutschland aussehen soll. Die agw-Geschäftsstelle wird das weitere Vorgehen der EU beobachten und im Kreis des AK WRRL diskutieren.

b) Bundesebene

Die Bundesregierung hat im September 2022 den aktuellen Klimaschutzbericht veröffentlicht. Das Sofortprogramm Klimaschutz, das in der

Deutschen Anpassungsstrategie festgeschrieben wurde, ist derzeit in Verhandlungen. Darüber hinaus hat die Bundesregierung ein Moorschutzprogramm zur Wiedervernässung der Auen vorgestellt. Im Rahmen des **Aktionsprogramms natürlicher Klimaschutz** stehen vier Milliarden Euro bis 2026 zur Verfügung. Die agw-Geschäftsstelle verweist in Relation auf die in den Niederlanden bereitstehenden Fördergelder von 1,3 Milliarden Euro pro Jahr für Klimaschutzmaßnahmen.

Beschluss: Die agw-Geschäftsstelle prüft die Randbedingungen für die Antragstellung von Fördergeldern im Rahmen des Aktionsprogramms natürlicher Klimaschutz und wird dieses Thema sowohl beim LAWA-Verbandesgespräch im Dezember 2022 als auch beim Termin mit Herrn Umweltminister Krischer am 09.10.2023 adressieren.

Die **Nationale Wasserstrategie** befindet sich in der finalen Beratung zwischen Bund und Ländern. Im ersten Quartal 2023 soll eine Verbändeanhörung stattfinden. Ein Kabinettsbeschluss ist Mitte 2023 geplant. Für die Umsetzung der im Aktionsprogramm genannten Maßnahmen wurden vom BMU 100 Millionen Euro pro Jahr vorgeschlagen.

Im Dezember 2022 soll der **Gelbdruck des DWA-M 102-5/BWK-M 3-5** mit einer dreimonatigen Frist zur Stellungnahme erscheinen. Die agw-Geschäftsstelle wird im Rahmen des agw-Spiegelgremiums Regenwasserbehandlung eine Bewertung des Entwurfs vornehmen und gegebenenfalls Stellung nehmen.

Beschluss: Die agw-Geschäftsstelle wird im Nachgang der Mitgliederversammlung eine Aktualisierung der TeilnehmerInnenliste des Spiegelgremiums vornehmen.

Bezüglich des **§2b des UstG** steht eine weitere Verlängerung bis zum 31.12.2024 in der Diskussion. Herr Prof. Jardin ergänzt um weitere Informationen in diesem Zusammenhang. Geplant ist eine Entscheidung vor Weihnachten. Die agw-Geschäftsstelle wird die Entwicklungen im Blick behalten.

Auf Bundesebene hat es vor dem Hintergrund der Energiekrise in den vergangenen Monaten mehrere Entwicklungen im Bereich **Energie** gegeben. Seit Anfang 2022 ist die EEG-Umlage abgeschafft. Das Energie-s Sofortmaßnahmenpaket aus dem September 2022 hat in fünf Gesetzesnovellen den Ausbau Erneuerbarer Energien zum Ziel. Seit Oktober 2022 werden Gewinnabschöpfungen über eine Strompreis-/Gaspreisbremse diskutiert. Unklar ist, wie die Verbände von Abschöpfungen betroffen sein und von den Vorteilen der Preisbremsen profitieren werden. Der Zeitplan sieht eine Verabschiedung bis Mitte Dezember 2022 vor.. Die Mitglieder diskutieren intensiv über die Auswirkungen der Regelungen auf die Verbände als Letztverbraucher und als Versorger, die Geltungsdauer der Regelungen sowie die Unterschiede der deutschen Gesetzgebung zu den europäischen Regelungen.

Beschluss: Die Mitglieder beschließen, dass die Kanzlei BBH eine Einschätzung der Auswirkungen der Strompreis- und Gaspreisbremse auf

die Verbände vornehmen soll. Die Erweiterung der Verbandsgesetze soll nicht Gegenstand der Prüfung sein.

Aktuell in der Beratung ist das zweite Gesetz zur Änderung des BEHG. Der Gesetzentwurf sieht weiterhin die Befreiung von der Zertifikatspflicht bei Klärschlamm vor. Die aufgenommene Regelung für Klärgas belastet die Verbände nicht. Ab 2024 gelten darüber hinaus Nachweispflichten für Klärschlamm. Die agw-Geschäftsstelle wird die Entwicklungen verfolgen und bei Bedarf an die Mitglieder weiterleiten. Die Mitglieder diskutieren über die geplanten Änderungen der EU im Bereich des CO₂-Emissionshandels.

c) Landesebene

Frau Schäfer-Sack berichtet über die Gespräche zur aktuellen **Fällmittelknappheit** im Trinkwasserbereich sowie im Abwasserbereich, die am 08.11.2022 bzw. 14.11.2022 mit Vertretern der jeweiligen Branche und des MUNV sowie Staatssekretär Haase stattgefunden haben. Herr Prof. Dr. Jardin und Frau Brinkmann führen zu den Ergebnissen des Krisengesprächs mit dem MUNV am 14.11.22 aus. Insbesondere der Umgang mit der Abwasserabgabe ist nach wie vor ungeklärt. Dazu soll ein weiteres Rechtsgespräch seitens des Ministeriums stattfinden, zu dem die agw eingeladen werden wird. Insbesondere vor dem Hintergrund der Priorisierung von Gewässern bei der Zuteilung von Fällmitteln ist eine vorherige Abstimmung im Rahmen der Mitgliedschaft vor dem Rechtsgespräch notwendig. Die Mitglieder diskutieren intensiv über die Auswirkungen des Fällmittelmangels auf die Verbände.

Beschluss: Die agw-Geschäftsstelle wird alle weiteren Informationen dazu an die Mitglieder spiegeln und die Abstimmung eines Termins übernehmen.

Im Rahmen des freiwilligen Projektes von agw-Mitgliedern mit dem LANUV zu **multiresistenten Bakterien in Gewässern** gibt es derzeit keinen weiteren Sachstand. Derzeit finden bilaterale Gespräche statt. Herr Dr. Moshage berichtet.

Frau Schäfer-Sack gibt einen kurzen Überblick über die Ergebnisse der agw **Arbeitsgruppentreffen**, über die erfolgten Gespräche mit der Politik und anderen Interessenvertretungen. Sie berichtet auch über Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit sowie über den Sachstand der Veröffentlichungen der agw.

Hinsichtlich der Beteiligung der agw am **Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft (KDW)** läuft die zugesagte 3-Jahres Finanzierung im Jahr 2022 aus. Herr Dr. Grün stellt die Vereinbarungen mit dem MUNV zur Weiterfinanzierung vor. Das MUNV wird in den kommenden drei Jahren 450.000 € für das KDW bereitstellen. Ziel ist es, dass das KDW nach weiteren drei Jahren finanziell unabhängig agieren kann.

Beschluss: Die Mitglieder vereinbaren eine Weiterfinanzierung des KDW in bekannter Höhe.

Herr Prof. Dr. Jardin dankt der Geschäftsstelle für den umfassenden Bericht und die Arbeit. Es gibt keine Rückfragen zum Bericht der Geschäftsführerin.

Zu TO-Punkt 3: Austausch über aktuelle Entwicklungen

a) Sachstand EU-Kommunalabwasser-Richtlinie – Auswirkungen auf die Verbände

Frau Schäfer-Sack stellt anhand einer kurzen Präsentation die wesentlichen Änderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie vor. Der Entwurf ist am 26.10.2022 bislang nur in englischer Fassung veröffentlicht worden. Am 16.11.2022 hat sich bereits die ad hoc-Gruppe der agw mit dem Entwurf befasst und Verständnisfragen geklärt sowie Arbeitspakete verteilt. Eine erste Lesung im EU-Parlament hat noch nicht stattgefunden. Auch sind noch keine Berichterstatter sowie der federführende Ausschuss bekannt.

Die Mitglieder diskutieren die geplanten Änderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie. Für die Position der agw werden folgende Leitplanken vereinbart:

- Die agw wird sich bei der Umsetzung in deutsches Recht dafür einsetzen, dass die qualifizierte Stichprobe analog zu der Umsetzung in allen anderen Mitgliedstaaten abgeschafft wird und an deren Stelle die 24h-Mischprobe tritt.
- Die agw wird darauf hinwirken, dass die Eliminationsraten von 80-85 % bei Stickstoff und 90 % bei Phosphor in Deutschland umgesetzt werden. Die im Entwurf vorgeschlagene Verschärfung der Grenzwerte für Stickstoff und Phosphor sind nicht umsetzbar. Dies wird in den agw-AGs gespiegelt.
- Die agw befürwortet die Aussagen zur Energieneutralität prinzipiell. Allerdings muss aus Sicht der Mitglieder nicht die Anlage, sondern der Betreiber die Grundlage für den Bilanzrahmen sein.
- Bezüglich der Niederschlagswasserbehandlung diskutieren die Mitglieder die 1%-Regelung bei der täglichen Schmutzfracht an Trockenwettertagen. Dieser Wert muss hinterfragt werden. Die agw-Geschäftsstelle wird gebeten, dies in der AG Spurenstoffe zu thematisieren und einen neuen Wertvorschlag zu erarbeiten.
- Die Mitglieder diskutieren intensiv über die Anforderungen zu Antibiotikaresistenzen. Es wird vereinbart, eine Kommunikationsstrategie der agw zu erarbeiten. Die agw-Geschäftsstelle wird diese eng mit der AG Öffentlichkeitsarbeit abstimmen.
- Die agw wird sich sowohl in der Positionierung als auch in bilateralen Gesprächen auf deutscher und europäischer Ebene massiv für die Beibehaltung der Erweiterten Herstellerverantwortung einsetzen.

Die agw-Geschäftsstelle wird eine Kurzpositionierung im Rahmen der Feedback-Möglichkeiten der EU-Kommission abgeben. Zudem soll eine Stellungnahme verfasst werden, die zum gegebenen Zeitpunkt in das Verfahren eingebracht werden kann.

b) Sachstand Hochwasser/Trockenheit

Frau Schäfer-Sack gibt den aktuellen Sachstand der Hochwasserkommission anhand eines Foliensatzes von Herrn Dr. Demny wieder. Der Foliensatz von Herrn Dr. Demny wird den Mitgliedern im Nachgang der Sitzung zur Verfügung gestellt.

Die Mitgliederversammlung dankt Herrn Dr. Demny für die Bereitschaft an der Hochwasserkommission mitzuwirken.

Die Mitglieder tauschen sich über den Umsetzungsprozess des 10-Punkte-Plans in NRW aus. Fazit ist, dass viel zu wenig passiert. Es wird vereinbart, das Thema beim Ministergespräch im Januar anzusprechen. Thematisiert werden sollen die finanzielle Ausstattung im Land für Hochwasserschutz, der risikobasierte Ansatz und dass die Beschleunigung bei der Umsetzung des 10-Punkte-Plans Chefsache werden muss.

c) Sachstand Energie-Krise – Auswirkungen auf die Verbände

Die Mitglieder diskutieren über die Gefahr langanhaltender Stromausfälle und die Resilienz der Anlagen. Tenor ist, dass lokale Stromausfälle für die Verbände gut zu bewältigen sind, überregionale und langanhaltende Stromausfälle jedoch zu Problemen führen können. Die derzeit diskutierte Erweiterung einer 72-h Reserve für Kläranlagen und Sonderbauwerke ist nicht kurzfristig und vollständig umsetzbar. In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass derzeit dafür weder ein entsprechendes Regelwerk noch eine gesetzliche Grundlage vorliegt. Es wird vereinbart, dass in der agw ad hoc-Gruppe Notstrom/Stromausfälle entsprechende Leitplanken definiert werden.

Herr Prof. Dr. Paetzel stellt kurz die Anfrage des Landesverbands Erneuerbare Energien (LEE) vor, die mit der Wasserwirtschaft kooperieren wollen und positive wie negative Beispiele suchen. Die Mitglieder wurden bereits gebeten, entsprechende Beispiele in einer kurzen Übersicht idealerweise unter Hinzufügung von Fotos bereitzustellen. Die Mitglieder begrüßen die Initiative. Die agw-Geschäftsstelle wird gebeten, den Abstimmungsprozess zu übernehmen.

Die Mitglieder diskutieren angesichts der aktuellen Herausforderungen im Energiesektor über die Möglichkeiten, die Eigenenergieversorgung zukünftig effektiver zu stärken. Die AG Recht wird gebeten, eine Positionierung für die Änderung der Verbandsgesetze hinsichtlich der Energiebereitstellung zu erarbeiten. Die Forderung soll den Verbänden breitere Möglichkeiten als bisher zur Energiebereitstellung eröffnen. In diesem Zusammenhang soll dies künftig generell auf allen Flächen möglich sein, damit die Potenziale vollumfänglich ausgeschöpft werden können. Mindestens soll es den Verbänden ermöglicht werden, etwa 20 % mehr

Strom selbst zu erzeugen als in der Jahressumme erforderlich, um die Energieneutralität nicht nur bilanziell für ein Jahr, sondern im besten Fall an jedem Tag des Jahres nachweisen zu können.

d) Sachstand NRW-Landespolitik und Vorbereitung des Termins mit Minister Krischer am 09.01.2023

Für das Gespräch der agw-Mitglieder mit Herrn Umweltminister Krischer am 09.01.2023 auf dem Baldeneysee werden folgende Themen auf die Agenda gesetzt:

- Verbandsgesetze: Klimaanpassung/Erneuerbare Energien; virtuelle Gremiensitzungen
- Hochwasser: Hochwasserschutz/Risikobasierter Ansatz/Finanzausstattung/grüner Hochwasserschutz vs. Flächenverfügbarkeit
- Beschleunigung von Genehmigungsverfahren im Umsetzungsprozess der WRRL
- Fördermaßnahmen Klimaschutz/ Erneuerbare Energien

Bei der gemeinsamen Bootsfahrt werden keine Folien gezeigt werden. Die Verteilung entsprechender Sprechrollen erfolgt im Nachgang der Sitzung in Abstimmung mit dem agw-Vorstand.

Im Sommer 2023 ist ein weiteres Ministergespräch beim Niersverband geplant. Dort soll u.a. das Thema Phosphorrückgewinnung vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit der Verbrennungsanlagen adressiert werden.

Zu TO-Punkt 4: Evaluierung der Verbandsgesetze / Weiteres Vorgehen

Frau Schäfer-Sack leitet die Novellierungswünsche der Verbandsjuristen an den Verbandsgesetzen an die Mitglieder weiter. Die AG Recht schlägt folgende Themen für eine Verbandsgesetznovelle vor:

- Energie
- Hochwasser
- Klimawandel-/Klimafolgenanpassung
- Virtuelle Gremiensitzungen
- Medienbruchfreie Digitalisierung

Die Mitglieder vereinbaren, die Verbandsgesetze (virtuelle Gremiensitzungen sowie Steigerung der Eigenenergieerzeugung) im Gespräch mit Herrn Umweltminister Krischer zu thematisieren.

Die übrigen Themen werden im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung im Frühjahr 2023 vertiefend beraten.

Zu TO-Punkt 5: Nachhaltigkeitsstrategien in den Verbänden / Allgemeiner Austausch

Das Thema Nachhaltigkeitsstrategien beschäftigt die Mitglieder. Es wird vereinbart, dass sich die agw in einem offenen Termin zum Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung der Verbände (Praxisbeispiele) weiter

austauschen soll. Frau Dr. Voss wird dazu die Nachhaltigkeitsberichterstattung bei EGLV vorstellen. Die agw-Geschäftsstelle wird die Organisation übernehmen. Der Austausch soll sich an die für Nachhaltigkeit in den Unternehmen verantwortlichen Personen richten.

Über die Gründung einer AG Nachhaltigkeit soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Zu TO-Punkt 6: Wahlen

Herr Prof. Dr. Jardin stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Wahl wird auf Antrag offen durchgeführt.

Wahl des agw-Vorstands und der Vorsitzenden für das Jahr 2023:

- Frau Brinkmann wird einstimmig zur neuen Vorsitzenden der agw gewählt.
- Herr Prof. Dr. Jardin und Frau Decking werden einstimmig zu den Stellvertretern gewählt.

Herr Dr. Bucher scheidet nach vier Jahren aus dem Vorstand aus. Die Mitgliederversammlung dankt ihm für seinen Einsatz.

Zu TO-Punkt 7: Verschiedenes

Die Termine für die Mitgliederversammlungen 2023 werden in den kommenden Wochen bekannt gegeben.

Herr Prof. Dr. Jardin berichtet über bilaterale Interessensbekundungen von Dritten, an den Arbeitsgruppen der agw mitzuwirken, bzw. Vollmitglied zu werden. Die Mitglieder werden gebeten, sich bis zur nächsten Mitgliederversammlung eine Meinung darüber zu bilden. Die Thematik wird als eigenständiger TOP im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung weiterbehandelt. Die agw-Geschäftsstelle wird die Gründungsdokumente der agw dahingehend sichten, ob weitere Verbände als Mitglieder vorgesehen waren (z.B. EVS).

Frau Schäfer-Sack thematisiert die Anfrage von Herrn Lohaus, zum 75-jährigen Jubiläum der DWA eine außerordentliche Mitgliederversammlung in Berlin zum Zeitpunkt des DWA-Dialogs am 17./18.09.2023 durchzuführen. Die agw-Geschäftsstelle wird dies mit der neuen Vorsitzenden der agw beraten und ggfs. vorbereiten.

Herr Prof. Dr. Paetzel spricht die durch Ruhestand bedingten Veränderungen sowohl in der DWA-Bundesgeschäftsstelle als auch im DWA-Landesvorsitz an.

Herr Dr. Grün informiert die Mitglieder über die geplanten Änderungen beim FiW. Die agw begrüßt eine finanzielle Stärkung des FiW, z.B. durch Mitgliedsbeiträge.

Seite 12 von 33 der Niederschrift zur 40. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 17. November 2022 in Essen



Für Herrn Dr. Grün war dies die letzte Mitgliederversammlung vor seinem Eintritt in den Ruhestand. Die agw dankt ihm für die vergangenen Jahre intensiver großartiger Mitarbeit in der agw.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack

20.04.23 

Datum, Unterschrift Versammlungsleiter
Prof. Dr. Norbert Jardin, Vorstandsvorsitzender Ruhrverband

Anlage: Bericht der Geschäftsführerin

Bericht der Geschäftsführerin für die agw-Mitgliederversammlung am 17.11.22 in Essen

Europapolitik:

- ➔ **Arbeitsprogramm der EU-KOM 2022.** Schwerpunkte Energie + Digitalisierung
- ➔ **„European Green Deal“** abzuleitende Aktivitäten und Relevanz für die Wasserwirtschaft:

- **Bereich Klimaschutz:**

Europäisches Klimagesetz: Am 29.07.2021 in Kraft getreten.
Ziele: Nettoreduktion der THG um 55% bis 2030 im Vergleich zu den Emissionen von 1990. In diesem Zusammenhang auch relevant:

- **Fit for 55 / Umsetzung des EU- Klimaziels für 2030:** Trilog hat begonnen.
Aktuell: Daran angedockt aktuell auch Debatte über Erhöhung des EU-Ziels für mehr Energieeffizienz:
Vorschlag von 09/2022: bis 2030 mind. 40 % Senkung Endenergieverbrauch sowie Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch der EU bis 2030 auf 45 %.
- **Vorschlag für eine Verordnung des Rates über Notfallmaßnahmen** als Reaktion auf die hohen Energiepreise (Deckel 0,18 €/kWh). Betrifft auch Markterlöse u. Regelenergiemarkt bei Anlagen > 1MW. Derzeit in der Beratung. **Aktuell:** 09.11.2022 Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Festlegung eines Rahmens zur Beschleunigung des Einsatzes erneuerbarer Energien; verkürzte Genehmigungsverfahren für Ausbau erneuerbarer Energien, Projekte „von übergeordnetem öffentlichen Interesse“, Gültigkeit der Verordnung zunächst ein Jahr.
- **EU-Strategie Klimaanpassung:** Derzeit Beratungen über Festlegung verbindlicher nationaler Jahresziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Zeitraum bis 2030. **Aktuell:** Änderung der Lastenverteilungsverordnung, Einigung im Trilog auf THG-Reduktion von 40 % statt bisher 30 % gegenüber 2005. Derzeit interne Prüfung, ob Abwasser im Anwendungsbereich.
- **Methan-Strategie:** „Unkontrollierte“ Emissionen aus u.a. Klärschlammbehandlung. Kopplung an UWWTD und Überarbeitung der Klärschlamm-RL möglich. Abwasserbranche wird hier nur im Kontext der Revision der UWWTD und die Klärschlammrichtlinie genannt.

- **CO₂-Emissionshandel:** Ausweitung des EHS auf die Siedlungsabfallverbrennung ab 2028. **Aktuell:** 1. Lesung im EP am 22.06.2022. Trilog gestartet.
- **Bereich Umweltschutz:**
 - **Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft:** agw hat sich an ÖK beteiligt. Vorschlag für eine Verordnung im Q4 2022 geplant.
 - **Nachhaltigkeitsstrategie für Chemikalien:** Berücksichtigung Kombinationseffekte von Chemikalien in anderen Rechtsvorschriften u.a. für Wasser. Einführung Null-Toleranz-Ansatz bei Nichteinhaltung, u.a. mit Stärkung des Grundsatzes „Keine Daten, kein Markt“ aber auch Verursacherprinzip im Rahmen der REACH-Verordnung. **Aktuell:** Legislativvorschlag in Q4 2022 erwartet.
 - **8. Umweltaktionsprogramm:** am 12.04.22 im Amtsblatt veröffentlicht. Orientierung für die Gestaltung und Umsetzung der EU-Umweltpolitik bis 2030. Strategische Ziele:
 - Senkung der Treibhausgasemissionen,
 - die Anpassungsfähigkeit gegenüber Klimaänderungen,
 - ein regeneratives Wachstumsmodell,
 - ein Null-Schadstoff-Ziel,
 - die Erhaltung und die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt sowie
 - die Verringerung der wichtigsten Umwelt- und Klimaauswirkungen im Zusammenhang mit Produktion und Verbrauch.
 - **Null-Schadstoff-Aktionsplan:** Paket soll am 26.10.22 vorgestellt werden: Darin u.a.:
 - Integrierte Wasserwirtschaft - Überarbeitete Listen von Oberflächen- und Grundwasserschadstoffen
 - Überarbeitung der EU-Luftqualitätsvorschriften
 - Überarbeitung der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser
 - Entwicklung von Post-Euro 6/VI-Emissionsstandards für Pkw, Lieferwagen, Lkw und Busse
- ✚ **Wasserrahmenrichtlinie, Kommunalabwasserrichtlinie, Sachstand UQN-Richtlinie und Water-Reuse**
 - **EU-KOM veröffentlicht „Nationale Fortschrittsberichte zu den Maßnahmenprogrammen des 2. Planungszyklus der WRRL“ (03.01.2022):**
 - Größte Hürde: fehlende finanzielle Mittel u. bürokratische Hürden. Kostendeckungsprinzip wenig erfolgreich. Verursacherprinzip verbesserungsfähig.

Positive Fortschritte: Weniger Verschmutzung u. Reduzierung Wasserentnahmen.

- Für D: Ziele bis 2021 nicht erreicht. Auch 2027 unwahrscheinlich. Haupthindernisse: Unerwartete Planungsverzögerungen, Fehlen eines Mechanismus zur Umsetzung der Maßnahmen u. Akzeptanz der Maßnahme in der Öffentlichkeit, personelle Ressourcen u. Verfügbarkeit von Flächen.
- Revision der Kommunal-Abwasser-Richtlinie geht in die entscheidende Phase.
 - Background-Paper am 25.01.22 veröffentlicht.
 - Geleakter Entwurf im September 2022
 - Legislativvorschlag am 26.10.22 veröffentlicht (Start des parlamentarischen Verfahrens)

Aktuell: Die agw bereitet eine fachliche Bewertung und Positionierung in einer Ad-hoc Gruppe vor. siehe separater Tagesordnungspunkt

- **Novelle der Liste Prioritärer Stoffe (sowie UQN für Grundwasser):** Entwurf am 26.10.22 veröffentlicht. **Aktuell:** 24 Einzelstoffe, u.a. Pestizide, Arzneimittel, Industriechemikalien sowie Gruppe von 24 PFAS-Stoffen; Änderung der UQN für 16 Stoffe (v.a. strenger); Methodik zu Mikroplastik und antimikrobieller Resistenz; Diclofenac mit UQN von 0,04 µg/l jährliche Durchschnittskonzentration und 250 µg/l Maximalwert.
- **EU Pharmaceutical Strategy for Europe:** Revision soll im 4. Quartal 2022 erfolgen. Daran angedockt auch Vorschlag einer Empfehlung „Resistenzen antimikrobielle Mittel“. Beides richtet sich an den Gesundheitssektor.
- **Leitlinie zur Unterstützung der Anwendung der Verordnung über Mindestanforderungen für die Wasserwiederverwendung** am 03.08.2022 von EU-KOM veröffentlicht.

↙ Bereich Landwirtschaft:

- **GAP-Reform:** Die neue GAP soll am 01.01.2023 in Kraft treten. Zukünftig 25% der Direktzahlungen an Eco-Schemes gekoppelt, zweite Säule mit Mitteln für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen gestärkt, Ausnahmen in D durch Ukrainekrieg
- **Nachhaltige Verwendung von Pestiziden:** Legislativvorschlag am 22.06.2022 veröffentlicht. 50 % Reduktion von PSM bis 2030.
- **Aktionsplan „Integriertes Nährstoffmanagement“** Öffentliche Konsultation ohne Beteiligung agw. Wirksamkeit von Maßnahmen zur Bekämpfung Nährstoffbelastung im Fokus (u.a. auch Abwasserbehandlung)
- Entschließung des Europäischen Parlaments vom 5. April 2022 zu Maßnahmen gegen die Verunreinigung von Gewässern durch Nitrat und zu Verbesserungen

der verschiedenen Systeme zur Messung des Nitratgehalts in den Mitgliedstaaten

↓ **Bereich Finanzen:**

- **Taxonomie-Verordnung:** Richtlinienvorschlag zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Unternehmen vom 21.04.2021. 2. Delegierte Rechtsverordnung für übrige Umweltziele steht noch aus.
- **CSRD (Nachhaltigkeitsberichterstattung):** Plenarsitzung für die Schlussabstimmung voraussichtlich am 09.11.22.
- **KUEBLL – Leitlinien für die Prüfung staatlicher Beihilfen im Transformationsprozess des Green Deals.** Staatliche Beihilfen auf Energieeffizienzmaßnahmen, Maßnahmen zum Abbau von THG-Emissionen, E-Mobilität, Ressourceneffizienz/Kreislaufwirtschaft, Rehabilitierung natürlicher Lebensräume/Ökosysteme, Wiederherstellung Biodiversität, Umsetzung naturbasierter Lösungen für Anpassung an Klimawandel/Klimaschutz möglich.

↓ **Sonstiges:**

- **CER-Richtlinie: Stärkung der Resilienz kritischer Einrichtungen:** Entwurf sieht Nationale Strategien vor, dies bezieht sich auf Energie, Verkehr, Gesundheit, Trinkwasser und Abwasser. In diesem Zusammenhang auch Stärkung gegen Cyberangriffe: Kritische Einrichtungen: nationale Risikobewertungen, technische u. organisatorische Maßnahmen, Resilienz gewährleisten. Parlamentarische Beratungen stehen noch aus; in diesem Zusammenhang auch NIS 2.0: Finale Lesung im EU-Parlament am 10.11.2022, Schwellenwerte für kritische Infrastrukturen von EU vorgegeben, auch Abwasserbranche im Anwendungsbereich. In D bereits viele Regelungen im IT-Sicherheitsgesetz 2.0 enthalten.
- **EU-KOM hat Überprüfungsprozess im Frühjahr 2021 gestartet (Fragebogen an MS, um Auswirkungen der Ausnahme für Wasserkonzessionen zu erfahren)**
- **Mehrwertsteuersystem-Richtlinie:** Einigung eines Vorschlags im Rat der Europäischen Union erfolgt. Inhalt sieht u.a. auch vor, dass Dienstleistungen im Zusammenhang mit Abwasser von den Mitgliedsstaaten einem ermäßigten Steuersatz unterworfen werden können.
- **Revision Badegewässer-RL:** Überarbeitung läuft, Legislativvorschlag Q1/2023 geplant.
- **Rahmenrichtlinie für Bodengesundheit:** geplant für Q2 2023. Ziel: Anpassung Schutzniveau für Boden an Schutzniveaus für Wasser, Luft und Meeresumwelt u.a. Aussagen zu Wasserrückhalt/Versickerung, Schwammstadt, Erosion/Sedimentmanagement, Koordinierung der Wasser- und der Bodenpolitik für bessere Boden- und Wasserbewirtschaftung, v.a. hinsichtlich Hochwasserschutz, Wasser/Boden/Landwirtschaft, Altlastensanierung

- **Biodiversitätsstrategie für 2030/Schutz der biologischen Vielfalt:** Ziele für die Wiederherstellung der Natur im Rahmen der EU-Biodiversitätsstrategie:
 - Wiederherstellung und Neuetablierung in Ökosystemen
 - Bessere Vernetzung der Lebensraumtypen
 - Vergrößerung städtischer Grünflächen bis 2050
 - Wiederherstellung der natürlichen Vernetzung von Flüssen
 - Verbesserung Fluss-Aue-Interaktion
- **Industrieemissionsrichtlinie (IED):** Legislativvorschlag am 05.04.2022 veröffentlicht, derzeit im ENVI.
Inhalt: saubere Technologien, Berücksichtigung Energieverbrauch, Ressourceneffizienz, Water Reuse, Effektivitätssteigerung und Verwendung weniger schädlicher Chemikalien
- **Überprüfung der Umsetzung der Umweltpolitik 2022:** Mitteilung der EU-Kommission im September 2022 veröffentlicht, Berichterstattungsinstrument zur Ergänzung EU-Umweltrecht, In D. im Bereich Gewässer kaum Verbesserung, Verschmutzung durch Nitrat besorgniserregend, Umweltziele WRRL werden nicht erreicht, Prioritäre Maßnahmen benannt (v.a. im landwirtschaftlichen Bereich)

Aktivitäten auf Bundesebene:

- ↓ **DARP/Deutscher Aufbau- und Resilienzplan:** Der Schwerpunkt des DARP liegt beim Klimawandel und der digitalen Transformation. Die EU stellt aus dem 750 Mrd. Euro Paket Deutschland 25 Mrd. Euro zur Verfügung. Aktueller Sachstand u.a. dokumentiert im nationalen Reformprogramm 2022 des BMWK (März 22)
- ↓ **DAS (Deutsche Anpassungsstrategie):** Soll kurzfristig überarbeitet werden:
 - Gesetzlicher Rahmen durch ein Klimaanpassungsgesetz (2023)
 - Gründung eines „Zentrum KlimaAnpassung“ als neues Beratungszentrum für Klimaanpassung des Bundes
 - Klimaschutzbericht 2022 der Bundesregierung am 29.09.2022 veröffentlicht:
 - Jahr 2021 rund 762 Millionen Tonnen Treibhausgase, (CO₂-Äquivalenten) emittiert.
 - Das sind 33 Millionen Tonnen, mehr als im Jahr 2020,
 - Gegenüber 1990 sind die Emissionen bereits um 38,7 Prozent zurückgegangen.
 - Sofortprogramm Klimaschutz (wird derzeit verhandelt)
 - Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz (zukünftig eigene Unterabteilung Klimaanpassung im BMUV) gestartet (Öffentlichkeitsbeteiligung bis 28.10.22). Ziel: Umsetzung der Maßnahmen bis 2025. Aktuell: 4 Milliarden Euro will die Bundesregierung bis 2026 bereitstellen

- „Prognosefähigkeit der Wasserhaushaltsanalysen verbessern“. Flächendeckende Wasserhaushaltsmodellierungen und die Verknüpfung mit klimatologischen Modellen als Basis für mittel- bis langfristig angelegte flächendeckende regionale Wasserdargebots- u. Wasserbedarfsanalysen
- „Wassersensible Stadt“ als Beitrag der Wasserwirtschaft zum Natürlichen Klimaschutz und für mehr Stadtnatur sowie höhere Klimaresilienz.
- Sofortprogramm Klimaanpassung
- Moorschutzprogramm: Wiedervermässung der Auen als Beitrag zum Klimaschutz (7,4 % Anteil an Gesamt-CO₂e-Emissionen in D!)

Novellierte Förderrichtlinie des Bundesumweltministeriums (BMU)
Mit dem Programm „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“. BMU fördert Vorhaben, die Antworten auf die Folgen des Klimawandels wie Extremwetterereignisse, Hitze, Trockenheit, Starkregen, Hochwasser liefern und die Anpassung an den Klimawandel unterstützen.

➔ **Nationale Wasserstrategie:**

BMUV hat eine Kurzfassung der Strategie veröffentlicht (02.08.22). Derzeit finden Beratungen zwischen Ländern + BMUV statt.: Verfahren:

- Ressortabstimmung läuft
- Verbändeanhörung 1. Quartal 2023
- Kabinettsbeschluss bis Mitte 2023

Aktionsprogramm: Das BMU schlägt vor, für die kommenden 10 Jahre jährlich 100 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen. Darunter auch Ausbau 4. RST, AbwAG und Erweiterte Herstellerverantwortung

➔ **Hochwasserkatastrophe 2021:**

- Wiederaufbauhilfe 2021: 10.09.2021 Zustimmung des Bundesrats zu dem vom Bundestag beschlossenen Aufbauhilfegesetz 2021 erfolgt. Im Rahmen des „Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens Aufbauhilfe 2021 und zur Änderung weiterer Gesetze“ werden Mittel i.H.v. 30 Mrd. Euro bereitgestellt.
- Bericht zur Hochwasserkatastrophe 2021 - Katastrophenhilfe, Wiederaufbau und Evaluierungsprozesse Ende März 2022 von BMF und BMI vorgelegt.
- Laufende Debatte im Bundestag zur Kompetenzverteilung im Zivil- und Katastrophenschutz und zu Finanzierungsfragen.

➔ **Gelbdruckverfahren DWA-A 102/BWK- A3. DWA-M 102-3/BWK-M 3-3 am 0.10.21 veröffentlicht. DWA-M 102-4/BWK-M 3-4 im März 2022 veröffentlicht. Benennung von Herrn Ulm (LINEG) zum Mitglied im Gaststatus der BWK-Arbeitsgruppe 2.3 „Anforderungen an Misch- und Niederschlagswassereinleitungen unter Berücksichtigung örtlicher Verhältnisse“ erfolgt.**

Aktuell: Teil 5: Hydromorphologische und biologische Verfahren als Gelbdruck im Dezember 2022 geplant (darin Ergänzungen zum biologischen und hydromorphologischen Nachweis).

- ➔ **Umsatzsteuergesetz (UStG):** Anwendungsschreiben des Bundesfinanzministeriums zu § 2 b. Dadurch sind Leistungen und Lieferungen der Verbände, die an Dritte erbracht werden und die nicht den hoheitlichen Aufgabenbereich betreffen, auf ihre umsatz- und ertragssteuerliche Auswirkung zu prüfen. Bei Nichteinhaltung drohen strafrechtliche Sanktionen.

Aktueller Sachstand: Fristverlängerung bis 01.01.2023; Änderung im Rahmen des Corona-Steuerhilfegesetzes erfolgt. Neues BMF-Schreiben vom 09.07.20 zu Anwendungsfragen des § 2b UStG.

- ➔ **Abwasserabgabengesetz:** Novellierung ist für die laufende Legislaturperiode vorgesehen (Koalitionsvertrag). Ein neuer Entwurf ist noch nicht bekannt.

- ➔ **Stakeholder-Dialog „Spurenstoffe“:** Pilotphase abgeschlossen. Spurenstoffzentrum des Bundes beim UBA in Dessau gegründet. Umsetzung des Orientierungsrahmens in den Bundesländern sehr unterschiedlich. Eine Einführung des Orientierungsrahmens als *Erlass* wird vom BMU ausgeschlossen. Die LAWA favorisiert eine vernünftige Flankierung auf der Grenzwertseite durch die EU.

- Ergebnisbericht RT Röntgenkontrastmittel im September 2021 veröffentlicht.
- 07.10.2021: Onlinekonferenz "Stand der Spurenstoffstrategie des Bundes", laufend Runde Tische auch zu Diclofenac und Benzotriazol mit ersten Maßnahmenvorschlägen.
- 22.03.22: Expertengremium neu berufen.

- ➔ **IT-Sicherheitsgesetz/KRITIS-VO:** Evaluierung der BSI-KritisV abgeschlossen; Erweiterung des Anwendungsbereiches des IT-Sicherheitsgesetzes in Vorbereitung; Änderung der KRITIS-VO wird derzeit erstellt (Tenor: Methodik hat sich bewährt, aber Schärfungen bei Schwellenwerten).

Aktuell: Branchenspezifischer IT-Sicherheitsleitfaden Wasser/Abwasser wurde weiterentwickelt. 4 neue Anwendungsfälle und Aktualisierung der Themen "Risikobetrachtung" und "Restrisikobewertung".

- ➔ **„EEG-Pakete“/Energiesicherungsgesetz (EnSiG)/Strompreisbremse/Gaspreisbremse/Beschleunigungsgesetze:**

- **EEG-Entlastungsgesetz:**
Reduzierung der EEG-Umlage auf 0 C/kWh ab 01.07.2022, Pflicht für Stromlieferanten, EEG-Umlagereduzierung an Letztverbraucher weiterzugeben, Inkrafttreten zum 01.07.2022. agw-Stellungnahme erfolgt.
- **EEG 2023 (u.a.):** Wegfall der EEG-Umlage in ihrer bisherigen Form, Bündelung von diversen Umlagen in neuem

Energie-Umlagen-Gesetz (EnUG), § Inkrafttreten zum 01.01.2023.

- **Energiesofortmaßnahmenpaket (23.09.22)** umfasst fünf Gesetzesnovellen rund um den Ausbau erneuerbarer Energien und den damit in Zusammenhang stehenden Beschleunigungen auch beim Netzausbau. Wichtig: **die Nutzung erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse liegt und der öffentlichen Sicherheit dient**
- Entwurf Stabilisierungsfondsgesetzes (**Strompreisbremse**) in parlamentarischer Beratung (12.10.22).

- ↳ **Redispatch 2.0:** Adressiert das Recht/die Pflicht der Netzbetreiber, bei Gefährdung des Stromnetzes Stromerzeugungsanlagen abzuregeln oder hochzuregeln. Redispatch 2.0 ersetzt ab 01.10.2021 das bisherige Einspeisemanagement. Wichtig: Bagatellgrenze 100 kW, keine Nachrüstungsspflichten für Bestandsanlagen. Aktuell: Änderung der Abschaltreihenfolge (betrifft nur Einspeiser). KWK-Anlagen werden schneller abgeschaltet als EE-Anlagen.

Alle anderen müssen einen EIV und einen BTR benennen. Aufgrund des hohen Aufwands und der aktuellen Schwierigkeiten mit den Datenformaten (Connect+), usw. lagern fast alle agw-Mitglieder an einen Dienstleister aus.

- ↳ **Stromsteuergesetz/GZD:** Internes Schreiben der Generalzolldirektion: Streichung der Stromsteuerbefreiung von Verbrennem. Achtung: Betrifft auch Klärschlammverbrennung. Aktuell: Derzeit keine steuerrechtlichen Änderungen in Sicht, aber möglw. Änderungen über die Veränderung der Energiesteuersätze der EU.
- ↳ Urteil Finanzgericht (FG) Köln zum Az. 9 K 1260/19, 16.06.2021) im Verfahren der Netzbetreiber gg. Finanzverwaltung (**Umsatzsteuer und KWK-Anlagen**). Ergebnis: Keine Umsatzsteuer auf fiktive Rücklieferung von KWK-Strom. Derzeit läuft ein Revisionsverfahren. Ziel bleibt Änderung des UStAE oder Nichtanwendungserlass.
- ↳ **ManteIVO:** Tritt am 01.08.2023 in Kraft. Inhalt: ErsatzbaustoffVO, Neufassung Bundes-Bodenschutz -u. AltlastenVO und Änderung der Deponie- u. GewerbeabfallVO. Vollzugshilfe geplant. Keine Neuigkeiten.
- ↳ **E-Government Gesetz / Einführung eines Gesetzes für die Nutzung von Daten des öffentlichen Sektors:** 1. Lesung am 25.03.21, soll noch 2021 in Kraft treten (Open Data, Archivierungspflichten, E-Akte). Aktuelle Einschätzung folgt.
- ↳ **Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG):** Anhebung der CO₂-Zertifikatspreise bei der Verbrennung. Bundesverbände konnten eine Klarstellung in Bezug auf Klärschlamm erreichen (Emissionsfaktor Null). Ab 2023 jährliche Berichtspflicht für Klärschlamm. **Aktuell:** Entwurf Zweites Gesetz zur Änderung d. BEHG vom

19.09.22 in parlamentarischer Beratung. Brennstoffe Kohle und Abfall sollen künftig in nationales Emissionshandelssystem einbezogen werden. Wichtig: Im Entwurf ist Klärschlamm weiterhin mit Faktor 0 belegt, Regelung für Klärgas belastet die Verbände nicht.

↓ **Personalie BMUV:**

- Herr Hoffmann ist seit dem 01.10.22 im Ruhestand, Nachfolge Herr Klein (vormals Abfall)
- Leiterin der Unterabteilung "Wasserwirtschaft, Gewässerschutz, Bodenschutz" ist RDir'in Dr. Miriam Haritz. Zuvor war sie Leiterin der Abteilung 1, Krisenmanagement (BBK - Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe).

Aktuelle Aktivitäten NRW:

- ↓ Koalitionsvertrag, Regierungserklärung Minister Krischer, Umweltausschuss und umweltpolitische Sprecher der Parteien, Regierungserklärung Ministerin Gorißen im AULNV
- ↓ Aktivitäten Hochwasserkatastrophe NRW 2021
 - Parlamentarischer Untersuchungsausschuss II („PUA Hochwasserkatastrophe“) hat sich am 30.06.22 konstituiert.
 - Hochwasserkommission: Konstituierende Sitzung am 26.04.22 u. 26.10.22. Nächste Sitzung Ende 1. Q 2023 Neue Leitung: Staatssekretär Haase

Verlaufsdokumentation allgemein:

- 20.07.21: Betroffenheitsabfrage bei den Mitgliedern.
- 28.07.21: Einrichtung eines wöchentlichen (Turnus zwischenzeitlich verlängert) agw-Jour-Fixe der Verbandsjuristen der betroffenen Verbände (Aggerverband, Erftverband, EGLV, Wasserverband-Eifel-Rur, Wupperverband, Ruhrverband und BRW) zu allen Belangen der Bewältigung der Katastrophe.
- 28.07.21: 1. Austausch auf Vorstandsebene mit den besonders betroffenen Verbänden
- 30.08.21 und 04.10.21: Mitgliederversammlungen (AO)
- Jour-Fixe „Gewässer u. Technik“: Regelmäßiger Austausch seit dem 08.10.21
- Laufende Dokumentation aller Kleinen Anfragen und parlamentarischen Anträge sowie Teilnahme an den Sondersitzungen des Innenausschusses, des Plenums sowie des Umweltausschusses und des Unterausschusses Bergbau.
- Ergänzung der Bundestagspositionen der agw zur Thematik Hochwasserschutz
- Vermerk zu Hochwasserkompetenzen der Wasserverbände fertiggestellt (Interne Verwendung).
- Positionen der agw zum Hochwassermanagement und zur Resilienz Talsperren für Politik, Behörden und Medien erarbeitet und versandt.

- Laufende Aktivitäten zur FAQ-Liste des MHKBG
- agw AG Hochwasserstrategie konstituiert

Aktivitäten extern:

- 22.07.21: agw-Stellungnahme zum Umgang mit § 8 Abwasserabgabengesetz erfolgt, Versand an Frau Wiedenhöft
 - 23.07.21: Schadensmeldung an Frau Wiedenhöft. Grobe Schätzung 85 Mio. im Abwasserbereich für ca. 30 betroffene Anlagen. Alle Größenklassen, unterschiedliche Schäden, unterschiedliche geographische Lagen.
 - 03.08.21: Schadensmeldung SBW/Gewässer an Frau Dr. Pawlowski versandt.
 - Zusatzsatz Stellungnahme IWSchGVO verfasst und von BDEW, VKU und DVGW übernommen.
 - Schreiben an Frau Ministerin Heinen-Esser und Frau Ministerin Scharrenbach (Wiederaufbaufonds und Wasserverbände).
 - Arbeitssitzungen mit dem MULNV und den Kommunalen Spitzenverbänden am 09.09.21 und am 12.10.21 (zusätzlich Hauspitze MHKBG)
 - 29.09.21: Gespräch mit der Fachebene des MULNV u. MHKBG zu Details der Förderrichtlinie
 - Schadensmeldungen an das MULNV im Juli und August 2021; Informationen zu Belegenheitskommunen und weitere Angaben
 - 26.10.21: Gespräch mit Herrn Dr. Jaeckel
 - 20.01.22: MULNV veröffentlicht 10-Punkte-Arbeitsplan Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels
 - 15.02.2022: Kompetenzteam Katastrophenschutz legt Abschlussbericht "Katastrophenschutz der Zukunft" (15-Punkte-Plan) vor.
 - 02.03.22: Informationsgespräch mit Vertretern des MHKBG, BRen, NRW.urban und MULNV
 - 07.06.22: Überarbeitung der Förderrichtlinie Wiederaufbau NRW vom
 - 07.07.22: Klarstellung des MHKBG zu Ufermauern (Schreiben an die agw)
 - Rahmenvertrag „Projektsteuerungs-/Projektmanagementleistungen Hochwasserkatastrophe“ – Ausweitung erfolgt.
- **Aktuelle Aktivitäten Lieferengpässe bei Fällmitteln:**
- agw Ad-hoc gruppe gebildet
 - Lagebild / Liste der Lieferanten / Einschätzung zur Fällmittelbörse
 - Erlass des MUNV vom 19.09.22
 - Schreiben an Minister Krischer und Ministerin Neubaur am 14.10.22. Dazu auch Austausch mit Herrn Richters MUNV.
 - Allgemein Notfallkonzepte Störungen von außen, Überarbeitung DWA-Merkblatt 320 „Sicherstellung der Abwasserreinigung“
 - Austausch mit Staatssekretär Haase am 08.11.22 zu Lieferengpässen bei Fällmitteln im Trinkwasserbereich (Schäfer-Sack und Herr Enxing, RV)

- Austausch mit Staatssekretär Haase am 14.11.22 zu Lieferengpässen bei Fällmitteln im Abwasserbereich (geplant)
- **MULNV stellt Förderrichtlinie des Ruhrkonferenz-Projekts „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ (KRIS) vor.**
- **MUNV Haushaltsplanentwurf 2023** derzeit in parlamentarischer Beratung
- **MWIK: EFRE-Förderung:** NRW legt für Förderperiode 2021-2027 ein Multifondsprogramm i.H.v. 4,2 Mrd. Euro auf. Das EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027 ist am 28. Juni 2022 von der EU-Kommission genehmigt worden.
- **Klimaschutzgesetz NRW 2021:** Gesetzgebungsprozess abgeschlossen. NRW verpflichtet sich bis 2045 treibhausgasneutral zu wirtschaften. Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen in NRW um mindestens 65 Prozent gegenüber 1990 sinken, bis 2040 um mindestens 88 Prozent. Mit der Neufassung des KSG NRW setzt die Landesregierung eine Ankündigung aus dem Koalitionsvertrag um.

Maßnahmen:

- Regelungen zur Umsetzung der Klimaschutzziele durch die Landesregierung
 - Regelungen zur Umsetzung der Klimaschutzziele und zur Vorbildfunktion durch andere öffentliche Stellen
 - Die Durchführung eines Klimaschutzaudits zur Überprüfung von Klimaschutzmaßnahmen der Landesregierung auf Effizienz und Wirksamkeit
 - Eine insgesamt klimaneutrale Landesverwaltung bis zum Jahr 2030
 - Die Einsetzung bzw. Weiterführung des Beirats „Klimaschutz.NRW“ zur beratenden Begleitung der Klimaschutzpolitik.
- **Klimaanpassungsgesetz NRW:** Gesetzgebungsverfahren ist abgeschlossen. Unterstützt wird das Gesetz durch eine „15-Punkte-Offensive“. U.a.:
- Ein umfangreiches Klimafolgen- und Anpassungsmonitoring des LANUV
 - Einrichtung des neuen „Beirat Klimaanpassung“
 - Erstellung einer Klimaanpassungsstrategie
 - Leitfaden für einen Klimaresilienz-Check
 - Unterstützung kommunaler Initiativen zur Konzeption und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen. (U.a. Klimaanpassungskonzepte, Hitzeaktionspläne und Starkregengefahrenanalysen sowie investive Maßnahmen zur Klimaanpassung)
 - Ausbau grüner Infrastruktur (ressortübergreifend)

Die agw hatte sich mit einer Stellungnahme in das Verfahren

eingbracht. Derzeit erarbeitet das MULNV (Frau Berglund) ein „Konzept für langanhaltende Trockenphasen“.

- ↓ **Gesetz zur Stärkung der medienbruchfreien Digitalisierung:** Gesetz am 01.02.22 verkündet.
- ↓ **3. Bewirtschaftungsplan in NRW:**
 - Coronabedingt hat es keine Sitzungen der Arbeitsgruppe Oberflächengewässer und Arbeitsgruppe Grundwasser (agw-Vertreter in beiden benannt) gegeben.
 - Erlasse an die Bezirksregierungen zur Thematik 4. RST weiterhin nicht bekannt
 - Laufende Beratungen im MUNV zu RESA III
 - Konzept Langanhaltende Trockenphasen
 - WRRL-Symposium am 12.05.22 (digital)
- ↓ **Novelle Denkmalschutzgesetz NRW:** Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen, Inkrafttreten am 01.06.2022. Umfangreiche Neuregelung, Änderungen v.a. Bodendenkmälern u. Wiedereinführung Vorkaufsrecht der Kommunen.
- ↓ **MUNV: Integrales Monitoring Grubenwasseranstieg im Bereich des stillgelegten Steinkohlebergbaus.** Weitere Beteiligung in unterschiedlichen Gremien: Dr. Sommerhäuser (EGLV), Michael Getta (Lippeverband), Dr. Joana Will (RV), Manuela Nie (Lippeverband)
- ↓ **MUNV: Nährstoffbericht NRW 2021**
 - Nährstoffbericht durch veränderte DüV, veränderte Gebietskulissen der roten Gebiete nicht vergleichbar mit Nährstoffberichten der Vorjahre
 - N-Belastung v.a. aus Landwirtschaft
 - P-Belastung vorwiegend aus Kläranlagen, urbanen Flächen, Kanalisation, Oberflächenabfluss mit Abschwemmung von Wirtschaftsdüngern sowie Bodenerosion. Deutliche Reduktion der P-Einträge aus Abwassereinleitungen durch Bau und Ausbau von KA. Allerdings relevante Belastungen v.a. im nördlichen Landesteil

Aktuell: MULNV gründet neue AG „gewässerschonende Landwirtschaft“. Als Vertreter der agw ist Herr Dr. Krämer (WTV) benannt. Erste Sitzung am 05.05.2022.
- ↓ **MUNV: Landesweite Wasserschutzgebiets-Verordnung.** Überarbeitung läuft, Gutachterliche Begleitung durch die Kanzlei Hoppenberg, Lenkungskreis auf Initiative der agw mit einem Platz besetzt (EV). **Aktueller Sachstand:** Am 28.09.21 Veröffentlichung der Rechtsverordnung für Schutzbestimmungen im Bereich Bodenschatzgewinnung für die Wasserschutzgebiete im Land Nordrhein-Westfalen (Landesweite Wasserschutzgebietsverordnung oberirdische Bodenschatzgewinnung - LwWSGVO-OB) im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW erfolgt. Komplette Verordnung wird z.Z. erarbeitet, Veröffentlichung Ende 2024/Anfang 2025

geplant.

- **MUNV: Austausch "Multiresistente Bakterien"** unter Einbeziehung von LANUV und agw. Projekt „Bestandsaufnahme zum Vorkommen abwasserbürtiger antibiotikaresistenter Bakterien in Abwasser und in Gewässern in NRW sowie Aufklärung relevanter Quellen und Eintragspfade in die Umwelt" (ARB-Projekt) mit zweijähriger Laufzeit. Besetzung des Beirates ist erfolgt (Herr Dr. Gattke, Erftverband und Frau Bornemann, Wupperverband). Konstituierende Sitzung hat am 01.10.20 stattgefunden. Seitdem keine Neuigkeiten.
Aktueller Stand: Beiratssitzung am 02.06.22 beim LANUV. Endbericht soll ggfs. Ende 2022 veröffentlicht werden. Derzeit parallel bilaterale Gespräche beim AV
- **MUNV: Arbeitskreis Evaluierung der Arbeitshilfen Wasserversorgungskonzepte (§ 38 LWG).** Leitung: Herr Richters. agw wird durch Herrn Per Seeliger vertreten (Sitzungen am 21.06.22, 06.09.22 und 21.11.22). Ziel: Aussagekraft erhöhen; Einheitliche Informationen, Bestehende Berichtspflichten nutzen; klare Bezüge zwischen Gemeinde und Versorgungsgebiet, Versorgungsgebiet und Aufbereitung und Gewinnung sowie Vernetzung
Weiteres Vorgehen: Überarbeitete Arbeitshilfen aus AK bis Ende 2022, anschließend Verbändeanhörung, Einführung überarbeiteter Arbeitshilfen Anfang 2023. Wiedervorlage WVK 1. Januar 2024 (geplant).
- **OVG-Urteil zu Abwassergebühren:** Gesetzesvorschlag zum 2. Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften in erster Lesung im Landtag (21.09.22).

Sonstige Aktivitäten/Veröffentlichungen (Bund und NRW)

- Bundesregierung: Digitalstrategie des Bundes (Drucksache 20/3329) von 09/2022
BMUV/UBA (2022): Die Wasserrahmenrichtlinie – Gewässer in Deutschland 2021. Fortschritte und Herausforderungen. Bonn, Dessau
- LAWA (2022): „Endbericht der LAWA Ad hoc AG/KG Water Reuse an die 163. LAWA Vollversammlung" von 02/2022.
- BMI und BMF (2022): Bericht zur Hochwasserkatastrophe 2021 - Katastrophenhilfe, Wiederaufbau und Evaluierungsprozesse, 29.03.2022
- Bericht Albrecht Broemme (im Auftrag des Ministerpräsidenten) zum Verbesserungspotenzial bei der Katastrophenvorsorge und dem Katastrophenschutz: „Unwetterereignisse - Strategien für Nordrhein-Westfalen zur Vorbeugung, Vorbereitung, Koordinierung, Nachbereitung und zur verbesserten Resilienz“, 05.04.2022

- BMUV (2022): Leitfaden zur PFAS-Bewertung - Empfehlungen für die bundeseinheitliche Bewertung von Boden- und Gewässerverunreinigungen sowie für die Entsorgung PFAS-haltigen Bodenmaterials, 21.02.2022 IPCC (2022): Climate Change 2022, Impacts, Adaption and Vulnerability, 6th Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change, 27.02.2022
- Statement von LAWA, bdew, BWK, DVGW, DWA, VKU zur Fachkräftesicherung und -qualifizierung für die Wasserwirtschaft, November 2021
- Deutscher Städte und Gemeindebund (DStGB) und Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) (2022): Hitze, Trockenheit und Starkregen. Klimaresilienz in der Stadt der Zukunft.
- MULNV (2021): Entwicklung und Stand der Abwasserbeseitigung in Nordrhein-Westfalen, 19. Auflage

Aus den agw-Arbeitsgruppen: (Stand 10.11.2022, alle Ergebnisberichte im agw-Intranet abrufbar)

- **AG-Spurenstoffe** Austausch zur Öffentlichen Konsultation „Mikroplastik“ am 09.05.22. Reguläre Sitzung am 16.08.22 in Bedburg. Themen: Aktuelle Europapolitik (UQN-RL, Green Deal, KommunalabwasserRL), Spurenstoffe Bund und NRW; Antibiotikaresistente Bakterien., Sondersitzung zum Thema Water Reuse am 04.11.22 (digital), nächste Sitzung am 30.11.22 in Bergheim (geplant)
- **AG-Fachkräfte:** Sitzungen am 14.04.21 und am 07.06.21 (digital). Schwerpunkte Erfahrungsaustausch, Bestandsaufnahme und Festlegung zu drei Schwerpunkt-Aktivitäten (Außenwirkung, Seminarreihe u. Ausbildungskooperation). Sitzung geplant für Anfang 2023
- **AK-Juristen** am:
 - 27.04.22 (digital): Allgemeiner Austausch
 - 13.06.22 in Bedburg: EU-Gesetzgebung, Auswirkungen Ukraine, LT-Wahl, Hochwasser, Digitalisierung und aktuelle Rechtsprechung.
- **AG-Öffentlichkeitsarbeit** am 13.09.22 in Bedburg. Themen: Flutkatastrophe NRW und Auswirkungen auf die Öffentlichkeitsarbeit, aktuelle Wasserwirtschaftsthemen, Ausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit nach Corona, Digitalisierung. Nächste Sitzung Sommer 2023 in Präsenz (Aggerverband).
- **AK-WRRL** am 31.08.22 in Bedburg: Themen u.a. aktuelle Europapolitik, 3. Bewirtschaftungszyklus und Bremsklötze im Umsetzungsprozess. Nächste Sitzung Sommer 2023 in Präsenz (Niersverband).
- **AG-Abwasserabgabe:** Digitaler Austausch am 10.11.22. Themen u.a. Befreiung von der Niederschlagswasserabgabe, Finanzierungsfragen und Fällmittleknappheit. nächste Sitzung im Jahr 2023 (Erftverband).
- **AG-Energie:** am 26.10.22 in Bedburg. Themen: Energiekrise und Auswirkungen auf die Verbände. Aktuelles aus EU und Bund. Verbandsgesetze und Energie. Nächste Sitzung Sommer 2023 in Präsenz beim WVER.

- **AG-Limnologen:** Sitzung am 18.10.22 in Bedburg. Themen: Auswirkungen Hochwasserkatastrophe NRW auf MZB-Bewertungen, Bestimmung des AFS63, allgemeiner Fachaustausch. Nächste Sitzung im Herbst 2023 in Präsenz (Wupperverband).
- **AG „IT-Sicherheit“** Sitzung am 28.10.20: Austausch zu Sicherheitsaudits (digital). Sitzung am 07.12.20 zur Problematik von Cloud-basierten-Systemen, Vorstellung des KDW. Nächste Sitzung 2023.
- **AG-Hochwasser-Strategie:** Konstituierende Sitzung am 23.09.22. Verbindung zwischen HW-Kommission (Umsetzung 10-Punkte-Plan) und Fachebene. Austausch zu aktuellen Projekten der Verbände u. Vereinbarung einer Themensammlung für die nächsten Sitzungen. Turnus entsprechend der Sitzungen der HW-Kommission u. zusätzlich bei Bedarf.
- **Erfahrungsaustausch Gremienversammlung** am 17.02.21 (digital) zum Schwerpunktthema Virtuelle Verbandsversammlungen.
- **Arbeitsgruppe „Treibhausgasemissionen“:** Konstituierende Sitzung am 10.02.22. Gemeinsamer interner Workshop zur Bilanzierung am 15.06.22 (Bedburger Mühle), Zwischenstandsbericht (digital am 20.09.22). Nächste Sitzung am 19.01.23 in Bergheim.

Workshops/Redaktionsgruppen (Stand 09.11.2022):

- **Ad-hoc Gruppe „Notstromversorgung“** wird gerade gebildet. Termin kurzfristig digital.
- **Ad-hoc Gruppe UWWTD** am 16.11.22 (digital, geplant) zum Entwurf der Kommunalabwasserrichtlinie
- **Ad-hoc Gruppe Lieferengpässe und Preissteigerungen** (31.03.22 und 24.08.22 digital)
- **Redaktionsgruppe „Ufermauern“:** Letzte Sitzung 07.03.22 (WebKo)
- Austausch zum Thema „Grundsteuer“ (30.03.22, 21.04.22 u. 24.08.22). Gemeinsames Schreiben der agw an Finanzminister Linenkämper am 13.05.22)
- **Ad-hoc „Wiederbelebung Carbon-Footprint / Treibhausgasemissionen“.** Digitaler Austausch am 27.09.21
Arbeitsgruppe gegründet. Konstituierende Sitzung am 10.02.2022

Austausch mit anderen (Interessen-)Verbänden (laufend):

- **Austausch Deutsche Wasserwirtschaft** (VKU, BDEW, DWA, Wasserverbandstag, AöW, GMP, agw (und weitere): Hilfsaktivitäten für die Wasserwirtschaft in der Ukraine (laufend)
- **Wasserverbandstag Niedersachsen:** Hochwasserkatastrophe Juli 2021, Fällmittelengpässe
- **Deutscher Städtetag:** u.a. Nationaler Wasserdiallog, Hochwasserkatastrophe Juli 2021
- **AöW:** Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen wasserpolitischen Fragen auf Bundes- und EU-Ebene und Nationaler

Wasserdiallog und Nationale Wasserstrategie; Hochwasserkatastrophe Juli 2021

- **BDEW NRW:** Austausch allgemeine wasserwirtschaftliche Themen, Fachkräftemangel, landesweite WasserschutzgebietsVO und LWG-Novelle (Gewässerrandstreifen); Hochwasserkatastrophe Juli 2021
- **DWA-Landesgruppe:** Allgemeiner Austausch, u.a. Fachkräfte extern. **DWA auf Bundesebene** u.a. Austausch zur UWWTD/WRRL und zur Taxonomie-VO sowie im Rahmen des Nationalen Wasserdiallogs/Nationalen Wasserstrategie und zu gemeinsamen Aktivitäten „Plattform Berufswelten Wasserwirtschaft“
- **Kernteamtreffen „Fachkräfteinitiative NRW“:** Regelmäßiger Austausch.
- **Verbändeübergreifender Begleitkreis** zur Erarbeitung der landesweiten Wasserschutzgebietsverordnung NRW, 15.01.20 (Düsseldorf), 14.04.20 (WebKo), 18.05.20 (WebKo), 16.06.20 (WebKo), 28.08.20 (WebKo), 27.05.21, 11.06.21, 02.07.21, 15.11.21. Schriftstücke: Gemeinsame Stellungnahme zur Methodik und Erarbeitung von FAQ.
- **Gemeinsamer Austausch von agw und den Landesgruppen von DVGW, BDEW und VKU** zum Abgrabungsverbot in Wasserschutzgebieten und politische Gespräche.
- Austausch mit **Verdi Wasserwirtschaft** zu allgemeinen wasserwirtschaftlichen Themen, speziell zum Fachkräftemangel
- Austausch mit der **Waterschap Limburg** zu allgemeinen Themen (29.03.22; 23.05.22; 19.10.22)
- **Austausch mit der STEB Köln:** THG-Emissionen und Energieneutralität (11.07.22) und zu Lieferengpässen bei Fällmitteln am 05.10.22 und 10.10.22
- **Austausch mit dem KDW „agw trifft KDW“** (u.a. 29.08.22)

agw-Gespräche MULNV/MHKBG NRW-Politik (laufend):

- **Gespräche zur Hochwasserkatastrophe:**
 - Gespräch mit Ministerin Heinen-Esser am 09.09.21
 - Gespräche mit der Fachebene des MULNV u. MHKBG zu Details der Förderrichtlinie am 29.09.21
 - Gespräch mit Ministerin Heinen-Esser und Ministerin Scharrenbach am 12.10.21
 - Gespräch mit Dr. Jaeckel am 26.10.21
 - Gespräch mit Vertretern des MHKBG, des MULNV, der BR Arnsberg und Düsseldorf sowie NRW.urban am 02.03.22
- **Gespräche zu Lieferengpässen bei Fällmitteln:**
 - Gespräch mit Staatssekretär Haase sowie Vertretern des MULNV und der Trinkwasserversorger zu Lieferengpässen bei Fällmitteln im Trinkwasserbereich am 08.11.22 (TN: scs, Herr Enxing (RV))
 - Gespräch mit Staatssekretär Haase sowie Vertretern des MULNV und der Abwasserentsorger zu Lieferengpässen bei Fällmitteln im Abwasserbereich am 14.11.22 (geplant)

↓ **Gespräche allgemein:**

- Exkursion der SPD NRW bei den Verbänden: Exkursion mit SPD Nachwuchs und neuen Abgeordneten (Rechtliches, Talsperren, Abwasser und Gewässer) - geplant
- Gespräch mit Herrn Christof Riegert und Herrn MdL René Schneider (beide SPD) am 02.11.2022 im Landtag NRW

agw-Öffentlichkeitsarbeit / Infostände 2022 und 2023:

- ↓ **Essener Tagung** 09.-11.03.2022 (digital, kein Infostand der agw). Planung für Infostand bei der 56. Essener Tagung in Aachen am 07.-09.03.2023 in Vorbereitung.
- ↓ **agw-Stand IFAT 2022** in München vom 30.05.-03.06.2022 (Gemeinschaftsstand der DWA, Eingang Messe). Nächste IFAT 13.-17.05.2024
- ↓ **Partner des NRW-Festes in der Landesvertretung NRW** in Berlin am 06.09.2022.
- ↓ **Stand beim DWA-Dialog (Bundestagung)** 26/27.09.22 im Umweltforum Berlin.
- ↓ **Überarbeitung der agw-Website im Jahr 2023:** Erstellung des Lastenheftes läuft. Umsetzung im Jahr 2023/24.
- ↓ **agw im Fokus 01/2022** veröffentlicht (Schwerpunkt Klimaresilienz/Hochwasser), 01/2023 in Planung (Schwerpunkt entweder Treibhausgasemissionen oder Limnologie/Gewässerbewertungen)

Personalien NRW:

Aktuelles aus dem MUNV:

- Umweltminister Oliver Krischer (Bündnis90/Die Grünen)
- Staatssekretär: Viktor Haase
- Herr Lieberoth-Leden verlässt MUNV Ende November, Nachfolge noch nicht bekannt
- Referat IV-5: Oberflächengewässer- und Grundwasserbeschaffenheit, Wasserversorgung, RBr Gaul
- Referat IV-6: Hochwasserschutz, Talsperrenmanagement, MR Dr. Ochsenfahrt (zugl. PR StS)
- Referat IV-9: Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie, RBr Dr. Schmidt-Formann
- Referat IV 8: Frau Schilling

Fußballturnier der Verbände: Am 23.09.22 ausgerichtet vom Ruhrverband in Neuenrade-Affeln.

Abgegebene Stellungnahmen/Positionspapiere seit 01/2022 (Stand 09.11.22)

- ↓ 22.02.2022: agw-Position "**Konsequenzen aus dem Hochwasserereignis 2021** – Die Wasserverbände unterstützen ganzheitlichen Ansatz für ein angepasstes Hochwassermanagement in NRW / große Investitionen notwendig"

- † 02.03.2022: agw-Position anlässlich der Verbändeanhörung zu dem **"Entwurf einer Formulierungshilfe für einen Gesetzentwurf zur Absenkung der Kostenbelastungen durch die EEG-Umlage"**
- † 04.03.2022: Stellungnahme der agw zum Entwurf des **LAWA-Fachberichts zum Umgang mit Zielkonflikten bei der Anpassung der Wasserwirtschaft an den Klimawandel**
- † 30.03.2022: agw-Position **"Wasserverbände in Nordrhein-Westfalen erhöhen die Klimaresilienz der Talsperren!"**
- † 12.05.2022: agw-Position zur **Landtagswahl in NRW 2022**: Politische Wertschätzung für Wasserthemen konsequent fortsetzen und weiterentwickeln
- † 13.05.2022: Teilnahme der agw an der **Öffentlichen Konsultation der Europäischen Kommission zu Mikroplastik 2022**
- † 01.07.2022: Stellungnahme der agw zum Referentenentwurf zur **Änderung der Grundwasser-Verordnung**
- † 21.07.2022: Teilnahme der agw an der Öffentlichen Konsultation der Europäischen Kommission zur **Bewertung der Umwelthaftungsrichtlinie**
- † **Änderung der ZuständigkeitVO (BBIG) NRW am 16.11.22 (geplant)**

agw-Teilnahme an Veranstaltungen seit 01/2022 (Stand 09.11.22)

- † 13.01.22: IWASA (digital, P. Kuhr)
- † 18.01.22: 54. Wasserwirtschaftsrechtlicher Gesprächskreis Vorrang Trinkwasser (digital, P. Kuhr)
- † 08.02.22: MEP-Water-Group (digital, J. Schäfer-Sack)
- † 23.02.22: 8. NRW-Nachhaltigkeitstagung (digital, P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- † 03.03.22: Emscher-Kongress 2022 (digital, J. Schäfer-Sack)
- † 09.-11.03.22: Essener Tagung (digital, P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- † 16.03.22: „Advocat trifft Ingenieur“ (digital, J. Schäfer-Sack)
- † 29..03.22: OECD-EC Workshop "Pollution Pays Principle" (digital, P. Kuhr)
- † 31.03.22: Fachgespräch der EEG-Clearingstelle zur EEG-Novelle „Osterpaket“ (digital, P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- † 07.04.22: Plenum NRW zur Hochwasserkatastrophe (Zwischenbericht PUA) (digital, P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- † 22.04.22: 376. Wasserrechtliches Kolloquium mit Dr. Jens Wahlhäuser, BMI Berlin (digital, J. Schäfer-Sack)
- † 02.05.22: Workshop des Ruhrverbands „THG-Emissionen auf Kläranlagen und Klimabilanzierung“, Essen (P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- † 03.05.22: Z.WAN Vorabendevent, Zeche Zollverein, Essen (J. Schäfer-Sack)
- † 04.05.22: Z.WAN Messe (J. Schäfer-Sack)
- † 11.05.22: Wuppersymposium, Wuppertal (P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- † 12.05.22: WRRL-Symposium NRW ((digital, P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- † 16.05.22: 15 Jahre HKC, Mediapark Köln (J. Schäfer-Sack)
- † 16.05.22: DWA-Dialog Gewässerschutz (digital, J. Schäfer-Sack)
- † 24.05.22: Advokat trifft Ingenieur, Hamburg-Wasser (digitale Teilnahme, J. Schäfer-Sack)

- ↓ 30.05.-03.06.22: IFAT München (P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ↓ 31.05.22: Bayerischer Abend, München
- ↓ 01.06.22: „Net Zero/CO₂-neutrale Wasserwirtschaft“, Expertenaustausch, München
- ↓ 01.06.22: Emscherabend, München
- ↓ 29.-30.06.22: KAHK Konferenz (digital, J. Schäfer-Sack)
- ↓ 10.08.22: Einweihung Erftumbau in Neuss-Gnadental (J. Schäfer-Sack)
- ↓ 11.08.22: Regionaldialog „Umsetzung der Klärschlamm-Verordnung in NRW“ des Kompetenznetzwerkes Umweltwirtschaft NRW (digital, J. Schäfer-Sack)
- ↓ 01.09.22: Festakt Emscherumbau, Castrop-Rauxel (J. Schäfer-Sack)
- ↓ 06.09.22: NRW-Fest in der Landesvertretung Berlin (J. Schäfer-Sack)
- ↓ 15.09.22: Fachgespräch der EEG/KWKG-Clearingstelle, Berlin (digitale Teilnahme, J. Schäfer-Sack)
- ↓ 16.09.22: „Tour de Lineg“, Duisburg (P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ↓ 21.09.22: Verabschiedung Prof. Lothar Scheuer, Gummersbach (P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ↓ 26./27.09.22: DWA-Dialog in Berlin (P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ↓ 11./12.10.22: Advokat trifft Ingenieur, Mainzer Abfallbetriebe (J. Schäfer-Sack)
- ↓ 13.10.22: Vortrag von Herrn Prof. Jardin für die agw, EU-ASE European Energy Efficiency Day, Brüssel
- ↓ 25.10.22: 360° Coffee Talk IT-Sicherheitsgesetz/NIS-2-Richtlinie (digital, Teilnahme Frau Kuhr)
- ↓ 28.10.22: 32. Wasserwirtschaftssilvester des Erftverbands (P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ↓ 08.11.22: 17th EWA Hybrid Brussels Conference (P. Kuhr und J. Schäfer-Sack, digital)
- ↓ 23.11.22: Herbstfest BDEW-Landesgruppe NRW (geplant, J. Schäfer-Sack)

gez. Jennifer Schäfer-Sack



Anlage 2: Teilnehmerliste



Teilnehmerliste der agw-Mitgliederversammlung am 17. November 2022 in Essen

Name	Verband	Unterschrift
Prof. Dr. Norbert Jardln	Vorstandsvorsitzender Ruhrverband, Vorsitzender der agw	
Engin Alparslan	Geschäftsführer Bergisch-Rheinischer Wasserverband	
Sabine Brinkmann	Vorständin Niersverband	
Dr. Bernd Bucher	Vorstand Erftverband	
Ludgera Decking	Geschäftsführerin Wahnbachtalsperrenverband	
Dr. Emanuel Grün	Vorstand Emschergenossenschaft/ Lippeverband	
Volker Kraska	Vorstand LINEG	
Dr. Antje Mohr	Vorständin Ruhrverband	
Dr. Uwe Moshage	Vorstand Aggerverband	
Prof. Dr. Uli Paetzel	Vorstandsvorsitzender Emschergenossenschaft/Lippeverband	
Dr. Joachim Reichert	Vorstand Wasserverband Eifel-Rur	
Dr. Dorothea Voss	Vorständin Emschergenossenschaft/ Lippeverband	
Georg Wulf	Vorstand Wuppverband	
Petra Kuhr	agw, Wissenschaftliche Mitarbeiterin	



Jennifer Schäfer-Sack	agw, Geschäftsführerin	
Gast	Karl-Heinz Brandt	entschuldigt
Gast	Prof. Lothar Scheuer	entschuldigt

